

Startklar für die Wintersaison

An der 87. Hauptversammlung des Skiclubs Vermol sind 13 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft beim Verein oder bei Swiss-Ski geehrt worden. Dazu wird der digitale Vereinsauftritt weiter ausgebaut.

Präsident Roland Künzli konnte im Saal des Restaurants Melslerhof 68 Vereinsmitglieder zur 87. Hauptversammlung begrüßen. Die HV startete mit der erfreulichen Nachricht, dass die Vermöler Skifamilie erneut Zuwachs erhielt und zehn Neumitglieder in den Verein aufgenommen wurden. Nach dem vom Skiclub offerierten Nachtessen führte der Präsident wie gewohnt souverän durch die Traktanden der Versammlung.

Finanzen und Vereinsaktivitäten sind auf Kurs

Dank der grosszügigen Unterstützung durch Sponsoren und der durchgeführten Vereinsanlässe konnte Kassier Emil Kunz ein positives Rechnungsergebnis präsentieren. An der letztjährigen HV bekannten sich die Vereinsmitglieder einstimmig zur Existenzsicherung des Pizols und zum Projekt «Beschneigung Pizol 4.0». Für den damals beschlossenen Aktienkauf wurde nun in der abgeschlossenen Jahresrechnung eine Rücklage gebildet. Bilanz und Erfolgsrechnung wurden von den Revisorinnen Helena Ackermann und Eveline Good geprüft und der Vorstand von den Anwesenden einstimmig entlastet. Auch der Budgetvorschlag und der Jahresbeitrag gaben keinen Anlass zu Diskussionen.

Der Präsident berichtete anschliessend über die vielfältigen Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr: Skiturnen, Schneeschuh-Vollmondwanderungen, Wanderausflüge im Sommer, ein Skitag in Elm gemeinsam mit den Mitgliedern des SC Graue Hörner, Wald- und Alpräumen, Grillfest sowie ein Bowlingabend – ein umfangreiches Angebot für Jung und Alt. Ein besonderes Highlight war die vierte Auflage des perfekt organisierten Klub- und Volksskirennens auf der Naturpiste in Vermol. Für die grosse Arbeit wurde den fleissigen Helfern für die im letzten Jahr organisierten Anlässe ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Als verantwortungsbewusster Verein besitzt der SC Vermol das Qualitätslabel «Sport-Verein-t». Emil Kunz erläuterte den aktuellen Stand der Umsetzung der Charta im Klub und die bevorstehende Rezertifizierung im nächsten Jahr. Im Vorstand gab es keine personellen Wechsel und somit keine Wahlen. Ab diesem Winter werden die Vermöler in den sozialen Medien präsenter sein, da Anja Raghias den



Ausgezeichnet für die langjährige Mitgliedschaft im Verein oder bei Swiss-Ski: Wilhelm Ackermann, Präsident Roland Künzli, Bruno Büchel und Stefan Pfiffner (von links). Pressebild

Auftritt bei Facebook, Instagram & Co. weiter ausbauen wird. Die JO-Anmeldungen erfolgten diesen Herbst nach 87 Jahren erstmals papierlos direkt über die Website des Vereins. Die Modernisierung funktionierte einwandfrei und wurde durch Monika Kunz und den JO-Verantwortlichen Martin Hardegger umgesetzt.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden Esther Good und Stefan Pfiffner mit der Freimitgliedschaft geehrt. Markus und Wilhelm Ackermann, Bru-

no Büchel, Jolanda und Hugo Good erhielten für 40 Jahre Mitgliedschaft bei Swiss-Ski den Gold-Pin. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Reto und Robert Good, Fabian Hobi, Marianne Pfiffner, Josef Schlegel und Markus Zimmermann der Silber-Pin überreicht.

Den Abschluss der HV bildete das legendäre Quiz des 91-jährigen Wilhelm Ackermann, der bereits seit über 70 Jahren im Verein aktiv ist. Der gespendete Erlös ist wie in den Vorjahren für die Juniorenförderung bestimmt.

Die Vereinsmitglieder beschlossen, dass im kommenden Winter erstmals ein zweitägiger Skiausflug geplant und von Josef Ackermann organisiert werden soll. Als Gäste besuchten Martin Broder, Präsident des Skiverbands Sarganserland-Walensee (SSW) und SSW-Frauentrainer Patrick Menaldo die HV des SC Vermol. Broder berichtete aus erster Hand über Neuigkeiten und geplante Aktivitäten beim SSW und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem SC Vermol.

Im Mai 2023 wird in Mels an der Gemeindeversammlung über die Zukunft des Pizols abgestimmt. Um den Weiterbetrieb der Bahnen und des

sinnvollen Freizeitangebots für unseren Verein und unsere Kinder sicherzustellen, machte sich Broder als Vertreter des SSW und auch als passionierter Skifahrer für das zukunftsweisende Vorhaben stark.

Saison startet bald

Für den Winter 2022/23 hat die Gruppeneinteilung der JO des SC Vermol bereits stattgefunden. Trotz der grossen Nachfrage konnten alle Anmeldungen bei allen Stufen berücksichtigt werden. In der allgemeinen JO werden rund 150 und in der Renngruppe 25 Kinder gefördert. Sofern Petrus das Sarganserland mit ausreichend Schnee beglückt, starten die Renngruppe und die allgemeine JO am Samstag, 17. Dezember, in die neue Skisaison.

Am Wochenende vom 4. und 5. Februar 2023 wird der SC Vermol das Klub- und Volksskirennen wieder auf der Naturpiste in Vermol durchführen. Am Mittwoch, 8. März 2023, wird er dazu für die Austragung des Pizolcenter-Cuprennens verantwortlich sein. Zum Saisonende steht am Samstag, 11. März 2023, das JO-Abschlussrennen am Pizol an. (pd)

Walenstadt verliert das Spitzenduell

Am Montag haben sich die 3.-Liga-Frauen des VBC Walenstadt erstmals in dieser Saison geschlagen geben müssen, aber erst nach einem fast zweistündigen Kampf. In Pfäffikon stand eine sehr routinierte und ausgeglichene Equipe als Gegner bereit, beide Teams kämpften um jeden Punkt. Pfäffikon legte 1:0 in Sätzen vor, Walenstadt glied im zweiten Satz aus. Die Gastgeberinnen schalteten einen Gang höher und erhöhten auf 2:1, aber die Stadtnrinnen wehrten im vierten Satz einen Matchball ab und erzwangen einen Entscheidungssatz. In diesem kippte die Stimmung dank Heimvorteil – und wohl auch durch eine völlig übertriebene Gelbe Karte gegen Walenstadt des ungewöhnlich hart pfeifenden Schiedsrichters – zugunsten der Gastgeberinnen. 15:8 gewann Pfäffikon den fünften Satz und 3:2 das Spiel. (bue)

Good Sechste im Europacup

Beim Europacupslalom in Mayrhofen (Ö) ist Nicole Good auf den 6. Rang gefahren. Nach dem ersten Lauf war die Pfäferserin, welche die Weltcuprennen in Killington ausliess, noch Dritte. Eine Hundertstelsekunde schneller als Good war die Gamserin Lorina Zelger, die bereits im Riesenslalom am Vortag Fünfte wurde. Good schied bei diesem im ersten Lauf aus. Auf Rang 43 landete im Riesenslalom Selina Gadiant (Flumserberg), auf dem 45. Platz beendete Svenja Pfiffner (Flumserberg) den Slalom. (rvo)

Chur – Arosa neu eine Woche früher

Der Spitzenkampf in der MyHockey-League zwischen den Bündner Rivalen EHC Chur und EHC Arosa findet neu in einer Woche am Mittwoch, 7. Dezember, ab 20 Uhr im Thomas-Domenig-Stadion in Chur statt. Am ursprünglichen Datum eine Woche später hätte gleichzeitig einer der Halbfinals der Fussball-WM stattgefunden. Aktuell liegt Arosa auf Rang 3, Chur ist punktgleich Vierter, beide nur einen Zähler hinter den führenden Teams aus Martigny und Thun. (rvo)

Auf einen Blick

VOLLEYBALL

3. LIGA FRAUEN. GRUPPE B

Pfäffikon – Walenstadt 3:2. Glarona – Linth II 3:0.

1. Glarona	4	4	0	0	12:1	12
2. Pfäffikon	4	3	1	0	12:2	11
3. Walenstadt	4	3	0	1	11:4	10
4. Näfels II	2	1	0	1	3:3	3
5. March II	4	1	0	3	3:9	3
6. Jona III	4	0	0	4	2:12	0
7. Linth II	4	0	0	4	0:12	0

Pfäffikon – Walenstadt 3:2 (25:21, 19:25, 25:14, 26:28, 15:8)

Pfäffikon. – 118 Spielminuten. – SR Iseli.

Walenstadt: Brühlmann, Gantner, Gubser, Natalie Loop, Noëmi Loop, Mandozzi, Mast, Unterthurner, M. Wildhaber, N. Wildhaber.

EISHOCKEY

MY HOCKEY LEAGUE

Düdingen – Lyss	Mi, 19.30
Huttwil – Martigny	Mi, 20.00
Frauenfeld – Arosa	Mi, 20.00
Chur – Bülaach	Mi, 20.00
Franches-Montagnes – Thun	Mi, 20.15
Seewen – Dübendorf	Mi, 20.15
1. HC Martigny	17 9 3 2 3 64:45 35
2. Thun	17 10 1 3 3 56:42 35
3. Arosa	17 10 2 0 5 52:29 34
4. Chur	17 11 0 1 5 47:36 34
5. Seewen	17 10 0 2 5 48:33 32
6. Lyss	17 7 1 0 9 39:51 23
7. Huttwil	17 6 1 2 8 40:46 22
8. Dübendorf	17 5 2 2 8 37:43 21
9. Bülaach	17 4 3 2 8 48:61 20
10. Düdingen	17 5 2 1 9 49:60 20
11. Franches-Monta.	17 3 3 2 9 43:60 17
12. Frauenfeld	17 2 2 3 10 32:49 13

Schmitt glänzt auf internationaler Bühne

An seinem letzten internationalen Wettkampf in der U18-Kategorie hat Kilian Schmitt brilliert. Der Wangser Kunstturner vom TV Mels gewann am 17. Austrian Future Cup in Linz überraschend den Mehrkampf.

Der Austrian Future Cup in Linz im Bundesland Oberösterreich, der in den Jahren 2020 und 2021 wegen der Pandemie abgesagt werden musste, ist stets sehr gut besetzt. Diesmal traten rund 100 Turner aus 17 Nationen von drei Kontinenten (Europa, Nordamerika, Ozeanien) an. Im Teamwettkampf, an dem diverse Nachwuchs-Nationalmannschaften teilnahmen, turnte Kilian Schmitt mit seinen jüngeren Trainingskollegen vom Regionalen Trainingszentrum Ostschweiz in Wil.

Unter 20 Mannschaften belegten die fünf Ostschweizer den 8. Rang, mit dem Team aus Manchester (6.) war nur eine Nicht-Nationalmannschaft weiter vorne klassiert. Teamleader Schmitt steuerte 75,1 Punkte bei. Dies war das höchste Sechskampf-Total eines Junio-



Erfolgreich in Linz: Kilian Schmitt. Pressebild

ren der älteren Kategorie (Jahrgänge 2004 und 2005).

Bei fünf von sechs Geräten im Final

Schmitt gewann die Einzelwertung mit 0,85 Punkten Vorsprung auf den Finnen Aaro Harju. Zudem erreichte er gleich an drei Geräten die Höchstnote: überraschend am Boden, zudem am Pferd und – trotz einiger kleiner Fehler – am Barren.

Wegen Rückenproblemen konnte Schmitt nicht an allen Geräten alle Elemente turnen. Am Sprung zeigte er nur einen Sprung, für den Gerätefinal kommt aber nur infrage, wer zwei verschiedene Sprünge vollführt. An den anderen fünf Geräten konnte Schmid nochmals antreten. Am Barren ge-

wann er mit der Tageshöchstnote an diesem Gerät, die um einen Zehntel höher lag als die Note für Schmitts Übung an der EM in München.

Auf das Podest schaffte es Schmitt auch am Boden – als Dritter. Am Pauschenpferd (Fehler beim Abgang über den Handstand), an den Ringen und am Reck belegte er die Ränge 4, 6 und 7. Am Reck turnte Schmitt aufgrund der Rückenprobleme wie schon in der Qualifikation eine vereinfachte Übung.

Nächster Fixpunkt sind nun die Testtage in Magglingen Anfang Dezember. Für Kilian Schmitt geht es darum, sich für den Aufstieg ins U-21-Nationalkader zu empfehlen. Über Weihnachten steht dann eine zehn- bis 14-tägige Pause an – eine von nur zwei Trainingsauszeiten im Jahr. (pd)